

MOCHA - Models of Child Health Appraised: von Patientenerfahrungen lernen

Die Gesundheitsversorgung in Europa ist sehr unterschiedlich: in Umfang und Struktur. Und es gibt kaum vergleichende Forschung über die Vor- und Nachteile der einzelnen Gesundheitssysteme. Das gilt besonders für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen. Im MOCHA-Projekt werden daher Gesundheitsstrukturen in Europa verglichen und mit Blick auf die Qualität der Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien bewertet: als Vorlage für die politischen Entscheidungsträger im europäischen Raum.

In der Teilstudie in Göttingen geht es um die gesundheitliche Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit ADHS oder einem Schädel-Hirn-Trauma. Ihre Erfahrungen in Praxen und Kliniken stehen im Mittelpunkt und sollen in Form von Einzelinterviews und in Gruppendiskussionen erhoben werden. Auch die Eltern sollen zu Wort kommen. Vergleichen werden wir diese Erfahrungen mit den entsprechenden Ergebnissen aus Großbritannien, den Niederlanden, Spanien und der Tschechischen Republik.

Das MOCHA-Team besteht aus Wissenschaftlern aus 11 europäischen Ländern, die von Experten aus Australien und den Vereinigten Staaten unterstützt werden. Sie kommen aus Medizin, Krankenpflege, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Soziologie und Politik.

Das Projekt wird von der Europäischen Union gefördert.

Ansprechpartner / Kontakt

Dr. Alexander Palant
alexander.palant@med.uni-goettingen.de

MOCHA – Models of Child Health Appraised: what can we learn from patient experiences?

Models of child health care in Europe differ from country to country. To date, there is a lack of comparative research about advantages and disadvantages of the different models and what works best. To help every child and their parents benefit from optimum health care, the MOCHA project will perform a systematic evaluation of the models of health care throughout Europe. Our goal is to identify the optimal models of health care and to provide specific indicators of good health services for policy makers in Europe.

Part of this project is a study about the experiences of children and adolescents with ADHD or traumatic brain injury with health care services in Germany. The team in Göttingen will conduct in-depth interviews and group discussions with young people and their parents. The findings will be compared with data from the Czech Republic, England, the Netherlands and Spain.

The MOCHA team consists of scientists from different background (medicine, nursing, economics, computer sciences, law, sociology and politics) from 11 European countries, and will be joined by experts from Australia and the United States.

The MOCHA-project is funded by the European Union (Horizon 2020).

Contact

Dr. Alexander Palant
alexander.palant@med.uni-goettingen.de